



tva Turnverein
Appenzell

Lagertelegramm Mittwoch, 17. Juli 2024

Mittwoch ist Wandertag im Sospola. Gegen alle Witterungen gerüstet machten sich die Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten auf den Weg. Die Ältesten durften am frühesten raus. Sie nahmen den Zug hinauf zum Oberalppass und machten so schon die ersten Höhenmeter mit geringem Aufwand wett. Dies führte die beiden Gruppen aber direkt ins Hochnebelmeer, das sie am Vormittag gekonnt durchqueren. Leiter Bischi meint zur Wanderung «wä scho schönne ohni Nebel abe lauft sich schono guet».

Die Gruppen 5 und 6 begannen den Marsch bei der Unterkunft, der sie am Schluss nach Sedrun zu einem gut bestückten Spielplatz führte. Unterwegs bestaunten sie die Flora, Fauna und die Architektur. Leiterin Cédrine faszinierte die Stabilität des Bahnviadukts, da es auf dem Fussweg beide Gruppen tragen konnte.

Unter der Führung von Leiter Tim ging es für die Gruppen 3 und 4 auf eine Wanderroute, die sie an einer Kollektion von Wasserrädern vorbeiführte. Die Kinder studierten die Wasserspiele interessiert, aber doch kritisch. Die Wanderung endete beim Spielplatz Fontanivas, der mit dem dazugehörigen Badesee das Thema Wasser wunderbar abrundete. Der See war «en chalte chog abe efrischend», fasste Tim den Badeplausch zusammen.

Für die Jüngsten im Lager hiess es am heutigen Wandertag, den Lauf des Alpenrheins zu erforschen. Viele unter ihnen trugen ihre Glitzertattoos, die sie am Vorabend bei Bischi's Beauty Palace ergattern konnten. Der wilde Bach schlängelte sich im Tal bis zum Spielplatz Beach Plaun, wo sich die Kinder nach dem wohlverdienten Mittagessen Spiele in Sand, Rasen und Rutschbahn austobten. Leiterin Ronja hat «noch de glungne Wanderig s'Spiele mit de Goofe glunge gfonde».

Nachdem sich alle Gruppen am Nachmittag wieder in der Unterkunft eingefunden hatten, genossen sie ein Glacé zur Abkühlung. Dies war auch nötig, da sich die Sonne am Nachmittag endlich mit voller Kraft zurückmeldete. Nach dem leckeren Abendessen durften die Kleinsten Shaun das Schaf schauen, während für die Grösseren die Lagerfilme der vergangenen paar Jahre liefen. Wer noch Energie hatte, konnte sich auch in diversen Sportarten oder in der Disco den Rest geben.

Ein weiterer erfolgreicher Tag zieht ins Land, die Leiter sind zufrieden, die Kinder müde, das Essen lecker, die Stimmung top, das Sospola fetzig.